

UNTERSPPARRENDÄMMUNG

Aufbau, Anleitung und Montage für die Untersparrendämmung mit Mineralwolle

UNTERSPPARRENDÄMMUNG VON LAIEN SELBST VERLEGT!

Schnell und unkompliziert kann mit Hilfe einer handelsüblichen Untersparrendämmung das Dach auch von handwerklichen Laien problemlos und frei von Wärmebrücke gedämmt werden. Grundsätzlich ist hierfür jede mineralische Dämmung, ob Steinwolle oder Glaswolle, mit der richtigen Stärke geeignet. Idealerweise verwendet man jedoch eine Dämmung als Platte. Dämmplatten haben den Vorteil, dass sie i.d.R. stabiler sind und sich so für diese Art der Verlegung besser eignen. Wichtig dabei ist, dass eine Untersparrendämmung wesentlich zur Energieeinsparung beiträgt. Der Raumverlust, der durch die Dämmung entsteht ist nicht spürbar, die eingesparten Kosten hingegen schon.

MONTAGEANLEITUNG FÜR DIE KONTERLATTUNG

Für die Untersparrendämmung muss als erstes die sogenannte Konterlattung quer zum Verlauf des Sparrens angebracht werden. In diesem Fall werden die Konterlatten waagrecht auf die Sparren montiert - nur gerade Latten verwenden. Beim Anbringen der Konterlatten muss darauf geachtet werden, dass die Lattenabstände etwa 1 - 2 cm kleiner bemessen sind als die Breite des zu montierenden Dämmmaterials. So hat die Untersparrendämmung zwischen den Latten einen besseren Halt. Diese Regel gilt im Übrigen auch bei der Zwischensparrendämmung. Um nicht jedes Mal den Abstand zwischen der Konterlattung bei der Montage auszumessen, schneiden Sie sich zuvor einen Abstandshalter aus Holz zu. Zur sicheren Fixierung der Untersparrendämmung, tackern Sie vor dem Einbringen der Dämmplatten sehr dünne Sperrholz-Leisten (20 cm x 3 cm L x B) senkrecht, in einem Abstand von ca. 40 cm auf die Konterlattung. So verhindern Sie, dass die einzubringenden Dämmplatten verrutschen oder herausfallen können. Um ungewollte Wärmebrücken zu vermeiden, verwenden Sie als Konterlattung keine Metallprofile!

ANLEITUNG UND MONTAGE FÜR DIE UNTERSPPARRENDÄMMUNG

Die zuvor montierte Konterlattung muss der einzubringenden Untersparrendämmung genügend Platz bieten! Die Untersparrendämmung sollte nach Möglichkeit nicht zu stark gestaucht werden. Hohlräume, die die Wärmedämmung negativ beeinflussen können, sollten vermieden werden. Elektrische Kabel können problemlos zwischen den Dämmschichten verlegt werden und überall durch die Untersparrendämmung ins Rauminnere geführt werden. Auch hier sind Hohlräume zu vermeiden - keine Verlegung im Strang. Achten Sie darauf, dass über der Zwischensparrendämmung zuvor eine sogenannte Dampfbremssfolie verlegt worden ist. Wir empfehlen hierfür die Dampfbremse „CLIMAROLL DB2“ als diffusionsoffene, atmungsaktive und feuchtevariable Klimamembran zu verbauen.

Bei dem Einbringen der Untersparrendämmung sollten die Dämmplatten im sogenannten Verbundsystem (Mauerwerksverband) verlegt werden, d.h. es wird immer eine halbe Dämmplattenlänge versetzt zu oberen oder unteren Dämmreihe montiert.

Tipp: Sollten die Sparren über ihre waagerechte Länge keine Gerade ergeben, können Sie mit das „Direktabhängern“ ausgleichen (Bild 3). Sollten Sie eine Lattung z.B. 40 x 30 cm noch im Haus haben, möchten jedoch auf den Sparren eine Untersparrendämmung von 50 mm oder auch mehr aufbringen, können die Direktabhängern hierbei auch als Abstandshalter zum Sparren verwendet werden. **Hinweis:** Für die spätere Anbringung der Wandverkleidung muss eine Unterkonstruktion ein sogenanntes „Traggerüst“ auf die Konterlattung aufgebracht werden. Werden Direktabhängern zum Ausgleichen und als Abstandshalter verwendet, muss jeder Direktabhängern mit **mindestens zwei** Holzbauschrauben (Länge min. 45 mm) im Sparren verankert werden.

Bild 1



Steildach, Zwischensparren gedämmt

Bild 2



Untersparrendämmung zwischen der Lattung

Bild 3



Direktabhängern zum Ausgleichen und als Abstandshalter

UNTERSPPARRENDÄMMUNG

Aufbau, Anleitung und Montage für die Untersparrendämmung mit Mineralwolle

ALLGEMEINE FAUSTREGEL

Als allgemeine Faustregel sollte folgendes beachtet werden. Die Stärke der Untersparrendämmung sollte in der Regel 20% bis 30% der gesamten Dämmstärke betragen. Ausgangswert für die Dämmstärke bei der diese Regelung ihre Anwendung findet, ist in diesem Fall die Zwischensparrendämmung. Diese Faustregel gilt nur, wenn auf der Zwischensparrendämmung eine Dampfsperre oder Dampfbremse angebracht ist. Ist auf der Zwischensparrendämmung keine Dampfsperre oder Dampfbremse montiert, kann die Untersparrendämmung auch direkt auf die Zwischensparrendämmung aufgebracht werden. Hierbei kann die Untersparrendämmung auch mehr als 20% bis 30% der gesamten Dämmstärke betragen. In diesem Fall muss die Dampfsperre oder Dampfbremse anschließend auf die Untersparrendämmung aufgebracht werden.

Bei der Montage der Dampfsperre oder Dampfbremse ist eine Überlappung der einzelnen Bahnen von 10 cm zu beachten. An der rechten und linken Seite, wird die Dampfsperre oder Dampfbremse 20 cm über die abzudichtende Fläche hinaus gezogen. Kein bündiges Abtrennen! Fixieren Sie nun mit einem Tacker die Dampfsperre oder Dampfbremse auf der Konterlattung. Die getackerten Stellen müssen anschließend sorgfältig verschlossen werden. Wir empfehlen hierfür die faserverstärkte Klebe- Dichtmasse für Anschlussfugen „Randdicht“ aufzubringen. Nachdem die Bahnen verlegt sind, müssen die Bahnüberlappungen gründlich abgedichtet werden. Hierfür eignet sich das einseitige Hochleistungsklebeband „KB-Gelb“. Es gewährleistet das sichere, luft- und winddichte Verkleben von Überlappungen bei allen gängigen Dampfbremsen und Dampfsperren.

Im Anschluss markieren Sie nun an der äußeren rechten und linken Seite der Dampfsperre oder Dampfbremse (Überhang von 20 cm) die Position der Konterlattung mit einem Marker. Dies erleichtert die spätere Montage der Wandverkleidung.

DIE WANDVERKLEIDUNG

Auf der Konterlattung muss nun das Traggerüst für die Wandverkleidung z.B. für Gipskartonplatten montiert werden. Grundsätzlich sollte zwischen der Wandverkleidung und der Dämmung mit oder ohne Dampfsperre oder Dampfbremse als letzte Schicht, einen Abstand von ca. 2 - 3 cm eingehalten werden. Dieser Abstand gewährleistet die notwendige Luftzirkulation.

In den meisten Dachgeschossen (siehe Bild 7 Seite 3) beginnt die Dachschräge ca. 1,0 bis 1,5 m über dem Fußboden. Wir empfehlen in diesem geraden Wandbereichen einen Abstand von 5 - 6 cm zur Untersparrendämmung. Bei diesem Abstand finden auch Hohlraumdosens, Elektrozuführungen oder Lüftungsschläuche hinter der Wandverkleidung Platz. Eine optisch störende Aufputz- Montage der Elektrodosen entfällt somit.

Bevor nun das Traggerüst für die Wandverkleidung montiert wird, verkleben Sie über die gesamte Länge der Konterlattung auf der Dampfsperre oder Dampfbremse ein Dichtklebeband. Damit wird die Dichtheit der Dampfsperre oder Dampfbremse beim Durchschrauben gewährleistet. Hierfür gibt es speziell für das dauerhafte Verkleben von Durchdringungen bei Dampfsperren oder Dampfbremsen Hochleistungs- Klebebander. Wir empfehlen hier das faserverstärkte und feuchtigkeitsbeständige „Klebeband KB-Grün“.

Bild 4



Untersparrendämmung - leichter Zuschnitt mit Dämmstoffmesser

Bild 5



Dampfbremse „CLIMAROLL DB2“ feuchtevariable Klimamembran

Bild 6



Klebebander „KB Grün“ für Durchdringungen „KB Gelb“ für Überlappungen

UNTERSPPARRENDÄMMUNG

Aufbau, Anleitung und Montage für die Untersparrendämmung mit Mineralwolle

Im Anschluss bringen Sie im unteren Bereich der zu beplankenden Wand, dort wo z.B. später Steckdosen eingelassen werden sollen eine 5 - 6 cm starke Auflattung auf die Konterlattung. Im Bereich der Dachschrägen befestigen Sie 2 - 3 cm starke Schalbretter als Abstandhalter und Traggerüst auf der Konterlattung. Nun kann die Wandverkleidung auf das Traggerüst montiert werden. Orientieren Sie sich dabei an die zuvor angebrachten Markierungen auf der rechten und linken Seite der Dampfsperre oder Dampfbremse. Für die Befestigung der Wandverkleidung verwenden Sie Schnellbauschrauben mit Grobgewinde. Keine Schnellbauschrauben Feingewinde verwenden! Die Schnellbauschrauben mit Grobgewinde dienen als Verankerungselemente in Holz, zur Befestigung von Gipskarton- und Gipskartonverbundplatten auf Holzlatten, sowie zur Verschraubung von Holzwerkstoffplatten (OSB- oder Spanplatten, etc.) auf Holzunterkonstruktionen. **Wichtig:** Um bei der Montage der Wandverkleidung die Dampfsperre oder Dampfbremse nicht zu beschädigen, achten Sie auf die richtige Schraubenlänge. Bei einem 23 mm starkem Schalbrett + 1,25 mm starken Gipskartonplatte verwenden Sie eine Schraubenlänge mit Grobgewinde von maximal 30 mm - 35 mm.

Bild 7



Untersparrendämmung - Traggerüst für die Wandverkleidung

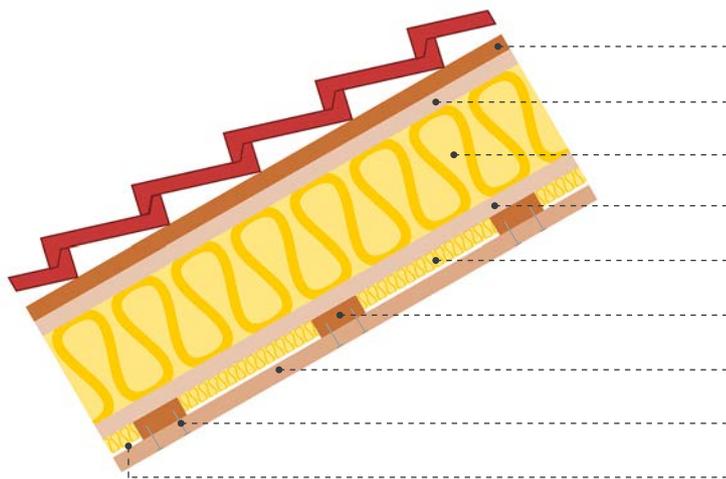
PROFILABSTÄNDE BEI UNTERKONSTRUKTIONEN

Decken müssen grundsätzlich quer zum Traggerüst mit Gipskartonplatten beplankt werden. Mindeststärke der Gipskartonplatten 12,5 mm.

Profil- Art	Ausrichtung/ Gipskartonplatte	Platten- Schenkellänge	Beplankungsabstände/ Profile
Holz	Querbeplankung	2000 mm/ 2600 mm	500 mm/ 520 mm
Holz	Längsbeplankung	1250 mm	625 mm

DACHAUFBAU IN DER ÜBERSICHT

Ansicht als Steildach ohne Aufsparrendämmung mit eingebrachter Dampfbremse nach der Zwischensparrendämmung. Eindeckung mit Dachziegeln.



1. Dachlattung
2. Unterspannbahn
3. Dämmung zwischen den Sparren
4. Dampfbremse
5. Untersparrendämmung
6. Konterlattung
7. Wandverkleidung
8. Schnellbauschrauben (Grobgewinde)
9. Abstand für Luftzirkulation

noch Fragen? - Rufen Sie uns an, wir beraten Sie freundlich, kompetent und vor allem, gerne!

Bildquellen: Adobe Stock, iStock, WIRBAU / Textquelle: WIRBAU

Weitere Details zu diesen Produkten, sowie eine Übersicht zum aktuellem Lieferprogramm, finden Sie online unter www.wirbau.de